

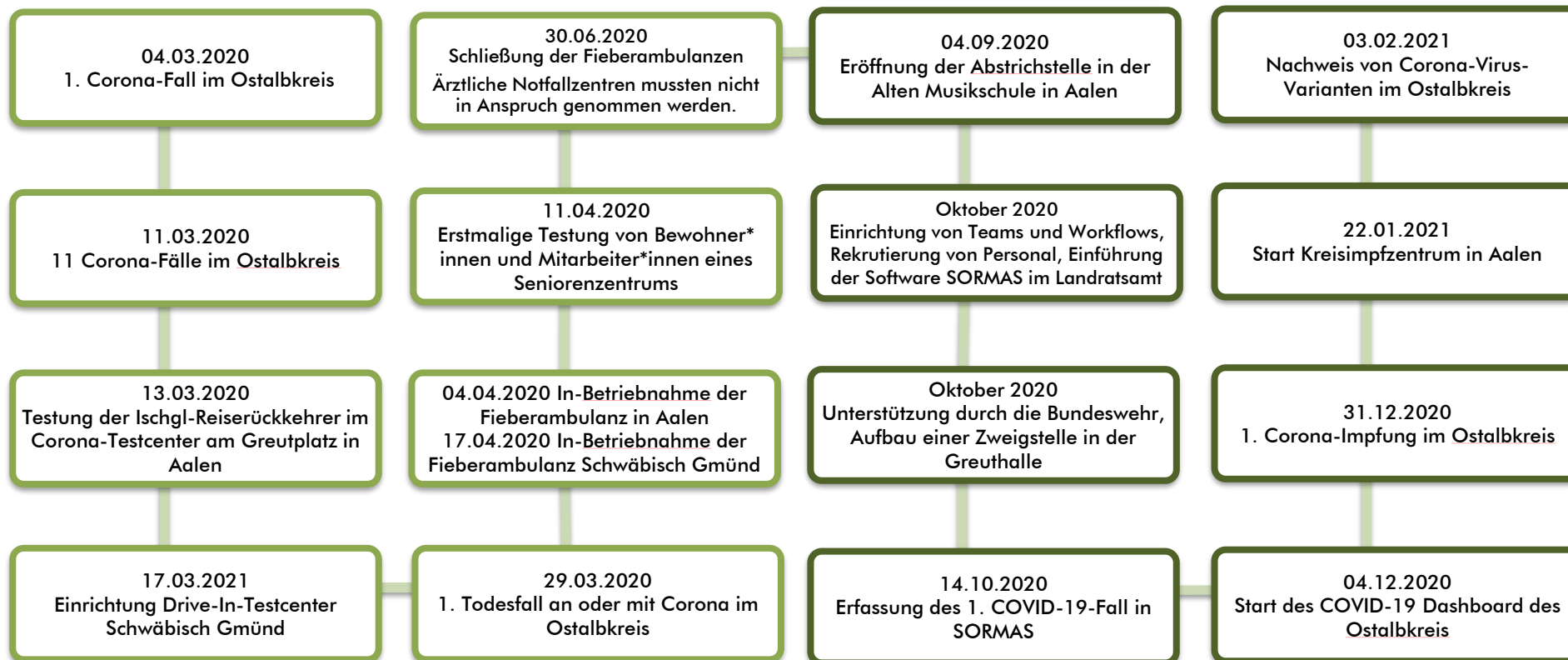


Inhalt

Aktuelles	1
Coronavirus - Jahresrückblick und aktuelle Situation im Ostalbkreis	1
Neue Organisationsstruktur im Bereich der ärztlichen Versorgung im Ostalbkreis.....	2
Förderprojekt Primärversorgung im Ostalbkreis - Gemeinsam & Vernetzt - Verbesserung der Versorgung chronisch kranker oder multimorbider Personen	3
Das Gesundheitsamt im Ostalbkreis wird digital	3
Pflegestützpunkt Ostalbkreis: Jetzt auch Videoberatung	4
Verschiedenes	4
Einblick in den Corona-Alltag: Das Arbeiten im Gesundheitsamt während der Pandemie.....	4
Pilotprojekt „Lebenswerter Ostalbkreis“	5
Gesundheitstipp	7
Kneipp-Anlagen im Ostalbkreis - Die Kraft des Wassers.....	7
So trainieren wir unser Gehirn - Teil 2.....	8
Hinweise	8

Aktuelles

Coronavirus - Jahresrückblick und aktuelle Situation im Ostalbkreis



Aktuelle Situation im Ostalbkreis

Wir blicken auf über ein Jahr Corona-Pandemie zurück:

Insgesamt erkrankten seit dem 4. März 2020 15.249 Personen im Ostalbkreis am Coronavirus. 14.409 Patienten konnten inzwischen als gesund aus der häuslichen Isolation entlassen werden. 395 Personen sind leider im Zusammenhang mit oder an COVID-19 gestorben. Im gesamten Ostalbkreis gibt es noch 445 aktive Corona-Fälle. In 9 Gemeinden gibt es aktuell keine Corona-Erkrankten mehr. Mehr als 40.000 Kontaktpersonen wurden im Ostalbkreis ermittelt.

Die 7-Tage-Inzidenz liegt bei 54,1.

Höchstwert der 7 Tage-Inzidenz: 257,6

Insgesamt bestätigte Mutationen:

4924 VOCs (Variant of Concern) davon: 3 Brasilien (B.1.1.28.1), 4283 GB (B.1.1.7), 8 Südafrika (B.1.351), 0 Indien (B.1.617)



Im Ostalbkreis wurden zahlreiche Schulen, Kindertagesstätten und Kindergärten beraten und bearbeitet, sowie Einrichtungen, Seniorenwohnheime, Behinderteneinrichtungen oder Arztpraxen kontaktiert und aufgeklärt. Die Kliniken des Landkreises wurden fast täglich kontaktiert.

Das Infektionsgeschehen hält sich aktuell auf einem relativ niedrigen Niveau. Die Entwicklung ist dennoch dynamisch.

Neue Organisationsstruktur im Bereich der ärztlichen Versorgung im Ostalbkreis

Die Sicherstellung einer hochwertigen medizinischen Versorgung ist eine Aufgabe, der sich der Ostalbkreis seit Längerem verstärkt widmet. Aufgrund des demografischen Wandels steigt die Anzahl an älteren Patienten, die gleichzeitig an mehreren Krankheiten leiden. Dies geht mit einem höheren Bedarf an Arztkontakten und Krankenhausaufenthalten einher. Gleichzeitig steigt das Durchschnittsalter der Ärzteschaft - die geburtenstarke Generation der „Baby-Boomer“ erreicht derzeit das Ruhestandsalter. Die nachrückende Ärztegeneration hat jedoch andere Ansprüche an ihren Arbeitsplatz, welche häufig nicht mit der Arbeit in traditionellen „Landarztpraxen“ vereinbar sind.

Um eine wohnortnahe Gesundheitsversorgung im ländlichen und städtischen Raum im Ostalbkreis sicherzustellen, hat der Landkreis gemeinsam mit Vertretern der Kreisärzteschaften Aalen und Schwäbisch Gmünd, mit Vertretern der Kliniken Ostalb sowie mit Bürgermeister*innen der Städte und Gemeinden den Steuerungskreis „Ärztliche Versorgung im Ostalbkreis“ aufgebaut. Dieser wird zusammen mit Vertretern der Fraktionen des Kreistags über die Umsetzung der Handlungsempfehlungen entscheiden, die von den folgenden vier Arbeitsgruppen erarbeitet werden:

- Arbeitsgruppe 1: Ärztliche Nachwuchsförderung / -gewinnung
- Arbeitsgruppe 2: Ambulante hausärztliche Versorgung
- Arbeitsgruppe 3: Förderprojekt Primärversorgung
- Arbeitsgruppe 4: Ambulante fachärztliche Versorgung

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage:

https://www.ostalbkreis.de/sixcms/detail.php?_topnav=36&_sub1=31788&_sub2=32062&_sub3=312368&id=312369

Förderprojekt Primärversorgung im Ostalbkreis - Gemeinsam & Vernetzt - Verbesserung der Versorgung chronisch kranker oder multimorbider Personen

Im Dezember 2020 konnte der Ostalbkreis die Förderung des Ministeriums für Soziales und Integration Baden-Württemberg für das innovative Projekt „Primärversorgung im Ostalbkreis - Gemeinsam und vernetzt - Verbesserung der Versorgung chronisch kranker oder multimorbider Personen“ gewinnen. Unter Primärversorgung versteht man die Erstberatung und medizinische Grundversorgung von Patient*innen.

Das noch bis Ende 2022 laufende Projekt hat zum Ziel, ein multiprofessionelles Primärversorgungsnetzwerk mit Mitgliedern aus unterschiedlichsten Gesundheitsberufen aufzubauen (z.B. Ärzt*innen, Psychotherapeut*innen, Physiotherapeut*innen, Ergotherapeut*innen, Pflegekräfte, Medizinische Fachangestellte, Ernährungsberater*innen und Sozialarbeiter*innen). Im Vordergrund steht dabei eine wohnortnahe und patientenorientierte Gesundheitsversorgung, die durch die enge Kooperation der Netzwerkmitglieder über den gesamten Versorgungsprozess hinweg erreicht werden soll. Auch soll im Rahmen des Förderprojekts ein Modell eines Primärversorgungszentrums im Ostalbkreis konzipiert werden. Dies soll auf ein bestimmtes Krankheitsbild, auf eine bestimmte Zielgruppe oder auf eine bestimmte Teilregion angepasst werden und möglichst gemeindenah und quartiersbezogen aufgebaut sein.

Für das Förderprojekt wurde eine Koordinierungsstelle eingerichtet. Am 1. März 2021 hat die neue Koordinatorin des Projekts Primärversorgung, Leonie Schönsee, ihre Stelle angetreten. Frau Schönsee soll einerseits als Ansprechpartner für Ärzte und andere Gesundheitsakteure dienen und andererseits dazu beitragen, dass bereits vorhandene Strukturen gestärkt, ergänzt und besser abgestimmt und im Rahmen eines Primärversorgungsnetzwerks gebündelt bzw. neu aufgebaut werden.

Eine Pressemitteilung zu den geförderten Projekten im Land Baden-Württemberg finden Sie hier: <https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/land-foerdert-vier-zukunftsweisende-projekte-zur-primarversorgung-1/>

Das Gesundheitsamt im Ostalbkreis wird digital

Digitalisierung

Um die Digitalisierung im Gesundheitsamt voranzubringen, wurde im Ostalbkreis im Laufe des Oktober 2020 das Fachverfahren Sormas angebunden. Seit 02.11.2020 befindet sich Sormas im Echtbetrieb und wird zur Kontaktpersonennachverfolgung sowie zur Pflege der Corona-Fälle angewendet.

In einem weiteren Schritt wird im Ostalbkreis aktuell geprüft, wie eine Belehrung nach dem Infektionsschutzgesetz digitalisiert werden kann. Hierzu wird künftig ein Formular zur Verfügung stehen, mit dem man sich online für eine Belehrung anmelden kann. Im Anschluss an die Zahlung der Gebühren soll die Belehrung über ein Videokonferenzsystem erfolgen.

Zusätzlich wird im Ostalbkreis das Modellprojekt der elektronischen Todesbescheinigung geprüft. Hier soll in Zusammenarbeit mit den Kliniken Ostalb und dem statistischen Bundesamt die maschinelle Verarbeitung von Todesbescheinigungen aufgebaut werden. Mit diesem Schritt kann das Verfahren der Erfassung maßgeblich automatisiert und vereinfacht werden.

Pflegestützpunkt Ostalbkreis: Jetzt auch Videoberatung

Gerade in der heutigen Zeit ist Flexibilität und Digitalisierung ein großes Thema. Auch der Pflegestützpunkt Ostalbkreis bietet daher ab sofort zusätzlich zur persönlichen und telefonischen Beratung die Möglichkeit zur Videoberatung. So kann von nun an bequem mit dem Laptop oder dem Tablet von Zuhause aus die Beratung und Unterstützung durch den Pflegestützpunkt Ostalbkreis in Anspruch genommen werden. Als Software wird hierbei Microsoft-Teams genutzt. Der Pflegestützpunkt Ostalbkreis informiert und berät Pflegebedürftige und deren Angehörige zu allen Fragen rund um das Thema Pflege. Pflegebedürftigkeit betrifft jede Altersgruppe, sowohl ältere Personen, als auch Kinder- und Jugendliche. Hierbei wird allen Rat- und Hilfesuchenden eine individuelle, unabhängige und kostenfreie Beratung durch qualifizierte Pflegeberater*innen angeboten. Um einen persönlichen, telefonischen und virtuellen Beratungstermin zu vereinbaren, ist der Pflegestützpunkt Ostalbkreis unter 07361 503-1820, 07171 32-4403 oder 07961 567-3403 oder per E-Mail unter pflegestuetzpunkt@ostalbkreis.de zu erreichen.

OSTALBKREIS

PFLEGE STÜTZPUNKT
BADEN-WÜRTTEMBERG
OSTALBKREIS

WIR NEHMEN UNS
ZEIT FÜR SIE

Vereinbaren Sie einen Beratungstermin für ein persönliches Beratungsgespräch mit uns!

BERATUNGSBÜROS

Aalen
☎ 07361 503-1820
Stuttgarter Straße 41
73430 Aalen

Ellwangen
☎ 07961 567-3403
Rindelbacher Str. 2
73479 Ellwangen

Schwäbisch Gmünd
☎ 07171 32-4403
Haußmannstraße 29,
73525 Schwäbisch Gmünd

LANDRATSAMT OSTALBKREIS
PFLEGESTÜTZPUNKT OSTALBKREIS
pflegestuetzpunkt@ostalbkreis.de
www.pflegestuetzpunkt.ostalbkreis.de

Eine kompetente Beratung ist zeitintensiv und erfordert einen persönlichen Rahmen. Wir halten daher persönliche Beratungstermine bereit, in denen wir Ihnen unsere volle Aufmerksamkeit widmen.

Bildquelle: Web: iStock/Edison

AOK **KKH** **Barmenia** **SYLFG** **BARMER** **DAK**
KKH Kaufmännische Krankenkasse **KKH classic** **HEK** **hkk**

Weitere Informationen unter www.pflegestuetzpunkt.ostalbkreis.de.

Verschiedenes

Einblick in den Corona-Alltag: Das Arbeiten im Gesundheitsamt während der Pandemie

Vor etwas mehr als einem Jahr begann sich die Arbeitsbelastung im Bereich des Infektionsschutzes in den Gesundheitsämtern plötzlich zu überschlagen. Allen Mitarbeiter*innen des Gesundheitsamtes Ostalbkreis war direkt bewusst - diese Situation ist außergewöhnlich. Innerhalb weniger Tage wurden das gesamte Gesundheitsamt im Bereich des Infektionsschutzes zur Bekämpfung der Pandemie eingesetzt, während andere Bereiche des Gesundheitsamtes zwischenzeitlich immer wieder ausgesetzt wurden.

Jeden Tag gehen viele Meldungen aus Laboren und Krankenhäuser beim Gesundheitsamt ein. Das Gesundheitsamt setzt damit seit Anfang März 2020 immer den gleichen Ablauf in Gang und greift bei positiven Meldungen unverzüglich zum Telefonhörer, um sich mit den Patienten in Verbindung zu setzen. Zur einheitlichen Verfahrensweise ist genau vorgegeben, welche Daten zu erfragen sind. Man erkundigt sich unter anderem

nach persönlichen und medizinischen Daten, dem Gesundheitszustand und weist die Patienten daraufhin dem Gesundheitsamt alle Kontaktpersonen 1. Grades zukommen zu lassen. Am Ende des Telefonats informiert das Gesundheitsamt über die Dauer der häuslichen Isolation. Positiv getestete Personen müssen 14 Tage in häuslicher Isolation verbringen. Die Liste der Kontaktpersonen wird in einem weiteren Schritt dem Team der Kontaktpersonennachverfolgung weitergeleitet.

Ein Telefonat je Kontaktperson dauert durchschnittlich 10-20 Minuten. Auch hier werden die bereits genannten Daten abgefragt. Liegt der Wohnsitz der Kontaktpersonen außerhalb des Ostalbkreis, werden die Kontaktdaten aufgenommen und an den jeweils zuständigen Landkreis schnellstmöglich weitergeleitet, dies passiert auch umgekehrt.

Alle Kontaktpersonen sowie die Erkrankten erhalten im Nachgang zum Telefonat eine Mail, welche Informationen zur häuslichen Isolation bzw. Quarantäne umfasst. Die erfassten Daten werden anschließend an die Ortpolizeibehörden der jeweiligen Kommunen weitergeleitet. Beim Auftreten von Corona-Fällen, unabhängig davon, ob Einzelfälle oder Ausbrüche in den jeweiligen Einrichtungen auftreten, werden die Einrichtungen täglich bis mehrmals täglich von Ärzt*innen des Gesundheitsamtes kontaktiert. Dies dient dazu Infektionsketten schnell zu erkennen und zu unterbrechen.

Für die Mitarbeiter*innen des Gesundheitsamts kam und kommt es häufig zu schwierigen Situationen, wenn hinter „Fällen“ zum Teil schwere Krankheitsverläufe bis hin zu Todesfällen stehen. Die Mitarbeiter*innen beraten Bürger*innen, Einrichtungen und Politik zu allen Fragen zum Gesundheitsschutz und erleben dabei Trauer, Schmerz, Wut und Unverständnis aber auch Dankbarkeit, Lob und Anerkennung.

Nach wie vor ist es die wichtigste Aufgabe des Gesundheitsamt Ostalbkreis zentrale Infektionsketten im Kreis schnell einzudämmen und insbesondere die Risikogruppen in der Pandemie besonders zu schützen.

Das Gesundheitsamt Ostalbkreis bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfer, vielen Dank für alle Briefe und Hilfsangebote aus der Bevölkerung und vielen Dank für das Verständnis und die Solidarität in dieser schwierigen Zeit. Wir wünschen allen weiterhin viel Durchhaltevermögen und bleiben Sie gesund.

Pilotprojekt „Lebenswerter Ostalbkreis“

Spraitbach

Nachdem in der Pilotgemeinde Spraitbach im Jahr 2019 die **Bestandsanalyse** im Bereich Gesundheit durchgeführt wurde, die **Auftaktveranstaltung** zur Ermittlung des Bedarfs in den Themenbereichen Natur, Versorgung, Ortsmitte, Bildung und Freizeit, Kinder und Senioren, Mobilität und Sonstiges in Bezug auf Gesundheit stattgefunden und der **Lenkungskreis** im Jahr 2020 getagt hat, machte uns Corona bei der Umsetzung weiterer konkreter Schritte einen Strich durch die Rechnung.



Trotzdem wurde an einzelnen **Projekten** weitergearbeitet:

Zu Beginn des Schuljahres 2020/2021 wurde der sichere Schulweg durch die von Bürger*innen und vom Lenkungskreis priorisierte Einrichtung einer Kiss & Go Zone an der Grundschule und dem Kindergarten in Spraitbach umgesetzt. Mithilfe dieser Zone soll das morgend-

liche Verkehrschaos vor der Schule und dem Kindergarten verringert werden. Die Zone bietet Parkplätze für Eltern, um dort kurz anzuhaltend, die Kinder aussteigen zu lassen, direkt wieder abzufahren und die Kinder selbstständig zur Schule laufen zu lassen. Es ist sichergestellt, dass die Kinder direkt auf der Seite des Gehwegs aussteigen können und keine Straße überqueren müssen. Damit wird der Schulweg sicherer und auch attraktiver gestaltet. Sowohl Bewegung vor und nach der Schule, als auch ein kleines bisschen Selbstständigkeit können damit erreicht werden.



Bild: Kiss & Go Zone - Der sicherere Schulweg in Spraitbach

1. Fahrzeug, Fahrweg



2. Fahrzeug, Fahrweg (und weitere Fzg.)



Weiß = Fahrbahnmarkierung bzw.
Parkplatz und Zebrastreifen

Laufweg Kinder



Parkplatz 2 x 6 Meter;
50cm entfernt vom Bürgersteig

Ca. 10 KFZ

Bei der Entwicklung eines Waldentdeckerpfades sowie bei einem neuen Projekt, um Kinder und Senioren zusammenzubringen, hat die Hochschule Aalen (Studiengang Gesundheitsmanagement) erste Projektkonzepte ausgearbeitet.

Abtsgmünd

In der Pilotgemeinde Abtsgmünd wurde im Jahr 2020 ebenfalls die **Bestandsanalyse** zur Ermittlung der Ist-Situation in der Gemeinde mittels eines Fragebogens durchgeführt.

Der **Lenkungskreis** hat sich am 14.07.2020 zum ersten Mal getroffen, um die Bestandsanalyse zu diskutieren und konkretisieren.

Die **Auftaktveranstaltung** soll, abhängig von der aktuellen Lage, am 30.06.2021 um 18 Uhr in der Kochertal-Metropole in Abtsgmünd stattfinden. Zu dieser Veranstaltung sollen, wie auch in Spraitbach, alle Bürger*innen der Gemeinde Abtsgmünd sowie alle ortsansässigen Einrichtungen und Interessierte eingeladen werden.

Gesundheitstipp

Kneipp-Anlagen im Ostalbkreis - Die Kraft des Wassers

„Alles was wir brauchen, um gesund zu bleiben, hat uns die Natur reichlich geschenkt.“
(Sebastian Kneipp)

Wie im letzten Newsletter (Ausgabe 03/Juli 2020) berichtet, steigt seit einiger Zeit das Interesse der Bevölkerung an naturheilkundlichen Therapien, Medikamenten und Verfahren. Wälder, Wiesen, Wasser, Felder - Die Kraft der Natur, die Wirksamkeit von Wasser und Pflanzen, die Bedeutung von Ernährung und Bewegung und das Zusammenspiel dieser Elemente gelangen immer mehr als Thema in Medien, Wissenschaft und die Bevölkerung.

Auch kaltes Wasser spielt hier bereits seit dem 19. Jahrhundert eine zentrale Rolle. Zu dieser Zeit entwickelte Sebastian Kneipp, Pfarrer und Hydrotherapeut, durch sein Wissen und seine eigenen Erkenntnisse über die heilende Wirkung von Wasser und Heilpflanzen, die ganzheitliche 5-Säulen-Philosophie (Wasser, Pflanzen, Bewegung, Ernährung und Balance) als Leben im Gleichgewicht mit der Natur. Zur Behandlung seiner schweren Tuberkulose-Erkrankung entschloss er sich in einem Selbstversuch in der kalten Donau der sogenannten Wasserkur eine Chance zu geben. Ein tägliches nur wenige Sekunden andauerndes Bad, ein darauffolgender kurzer Sprint ergänzt um Halbbäder und Güsse führten dazu, dass sich Kneipps Gesundheitszustand stetig besserte (Quelle: www.kneipp.com).

Kurze Anwendungen mit kaltem Wasser stärken unsere Abwehrkräfte und unser Immunsystem, was uns auf Dauer weniger anfällig für Erkältungen macht. Auch tragen diese zu einem Wechselspiel aus Verengung der Gefäße und deren anschließender Weitung bei, was die Blutzirkulation anregt und den Kreislauf aktiviert.

Weitere Informationen: www.kneipp.com

Im Ostalbkreis gibt es insgesamt elf angelegte Kneipp-Anlagen. Diese sind über den ganzen Ostalbkreis verteilt und an folgenden Standorten zu finden:

Ort	Standort
Böbingen an der Rems	Bachstraße
Eschach	Alte Steige
Hofen	Haldenweg
Lauterburg	Salamanderweg
Neresheim	Stadtgraben
Niederalfingen	Schlierbachstraße
Oberkochen	Heidestraße
Rechberg-Bärenhöfle	Bärenhöfle
Rosenberg	Holzmühle, Parkplatz Orrotsee
Schwäbisch Gmünd	Hauberweg
Unterkochen	Pulvermühle



So trainieren wir unser Gehirn - Teil 2



Verändere die Rechenzeichen mit nur einem Strich, damit die Aufgabe stimmt.

$$5+5+5=550$$

1. Bei dieser Rechenaufgabe fehlen die Rechenzeichen. Setze diese nun zwischen die Zahlen, wobei du nur Plus- und Minuszeichen verwenden darfst. Es ist auch erlaubt, zwei nebeneinander stehende Zahlen zu einer Zahl zu verbinden. Wie lautet die Lösung?
1 2 3 4 5 6 7 8 9=100
2. Wir saßen mit unseren Freunden an einem Tisch im Saal und schauten den tanzenden Paaren zu. Wie viele Personen waren in diesem Saal mindestens anwesend?

Die Lösungen der Rätsel befinden sich auf der letzten Seite.

Hinweise

Der Newsletter des Geschäftsbereichs Gesundheit des Landratsamtes Ostalbkreis erscheint aufgrund der aktuell gegebenen Situation 2x jährlich. Wenn Sie über interessante Aktivitäten berichten oder auf eine Veranstaltung hinweisen möchten, bitten wir um Zusendung Ihres Beitrags als Word-Datei, maximal ½ DIN A4 Seite (längere Texte nach Absprache). Anregungen und Tipps nehmen wir gerne entgegen.

**Nächster Einsendeschluss für Textbeiträge:
15. September 2021**

**Erscheinungstermin der 5. Ausgabe:
Mitte Oktober 2021**

Impressum:

Landratsamt Ostalbkreis
Geschäftsbereich Gesundheit
Julius-Bausch-Straße 12
73430 Aalen

Telefon 07361 503 1120

Bildnachweis: Adobe Stock, Landratsamt Ostalbkreis, Geschäftsbereich Gesundheit

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter:

https://www.ostalbkreis.de/sixcms/detail.php?_topnav=36&_sub1=31788&_sub2=32062&id=3117#

Sämtliche Beiträge und Inhalte des Newsletters sind sorgfältig recherchiert. Dennoch ist eine Haftung ausgeschlossen. Für die Inhalte externer Links ist das Landratsamt Ostalbkreis nicht verantwortlich.

Lösungen der Knobelrätsel:

1. $545+5=550$. Verändere das 1. Pluszeichen zu einer Vier, dann stimmt die Rechnung.
2. $1 + 2 + 3 - 4 + 5 + 6 + 78 + 9 = 100$
3. Mindestens 8 Personen. (Wir=min. 2 Personen, unsere Freunde= min. 2 Personen, tanzende Paare= min. 4 Personen)